

# WETTERSTATISTIK der WETTERWARTE SÜD

- September 2011 -

Tiefste Temperatur am 22.: + 5,2 °C (+ 3,5°C)

Höchste Temperatur am 11.: + 29,1°C (+ 24,1°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 15,2°C (+ 12,0°C)

Monatssumme des Niederschlags: 114,2 mm (99,7 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 194,5 Stunden (156,6 Stunden)

*(Die Messwerte beziehen sich auf die Wetterzentrale in Bad Schussenried, die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)*

## September 2011: "Mai des Herbstes" bringt viel Sonnenschein und Wärme

**Der September gilt nicht zu Unrecht als "Mai des Herbstes", wie er dieses Jahr eindrucksvoll bewiesen hat. Zwar gab es aufgrund heftiger Gewitterregen gebietsweise mehr Niederschlag als normalerweise, doch in Sachen Wärme und Sonnenschein war er überall ein richtiger Wonnemonat.**

In der ersten Monatshälfte bestimmte zumeist schwül-warme Mittelmeerluft unser Wettergeschehen, wobei am Bodensee und im Schussenbecken sowie im Raum Tuttlingen-Donauessingen und in Laupheim sogar nochmals die 30-Grad-Hitzemarke erreicht wurde. Spitzenreiter war Kressbronn. Hier verzeichnete Matthias Rau am 03. (Samstag) 31,1 Grad Celsius. In der labilen Luft bildeten sich teils heftige Schauer und Gewitter. So fielen vom 04. auf den 05. im Allgäu und in Oberschwaben sowie am östlichen Bodensee mancherorts zwei Drittel der für den gesamten September üblichen Regenmengen. Christian Jung registrierte in Leutkirch-Wuchzenhofen innerhalb weniger Stunden genau 100 Liter Wasser auf den Quadratmeter. Kein Wunder also, dass in diesen Regionen zumeist überdurchschnittlich hohe Monatswerte gemessen wurden, während die Stationsbetreiber vor allem an der Donau und auf der

Schwäbischen Alb vielerorts einen zu trockenen September vermeldeten. In den letzten zehn Tagen des Monats blieb es abgesehen von Nebelnässen sogar vollkommen niederschlagsfrei, denn der Altweibersommer zog ins Land. Der Begriff kommt von den feinen, mit Tau benetzten Spinnfäden, die in dieser Jahreszeit Wiesen und Sträucher überziehen und im Sonnenlicht an seidig glänzendes Greisenhaar erinnern. In Nordamerika nennt man diese Zeit des scheidenden Sommers "Indian Summer", in Schweden "Birgitta-Sommer" und in der Schweiz "Witwen-Sömmerli".

Die Hochdruckgebiete "Queenie", "Renee" und "Sepideh" hielten nun sämtliche Schlechtwetterfronten von uns fern und verwöhnten uns mit viel Sonnenschein und tagsüber angenehmer Wärme. Für ein wenig Spannung und Abwechslung sorgten allenfalls Nebelfelder, welche sich besonders am Bodensee zum Monatsende hin teilweise zäh hielten. Aber auch hier wurde an allen Wetterstationen eine hohe Sonnenscheindauer registriert. An der Wetterzentrale in Bad Schussenried schien die Sonne 194,5 Stunden lang, 22 Stunden mehr als normalerweise. Damit war dieser September nach 2003, 1997 und 1983 einer der sonnenscheinreichsten seit Messbeginn im Jahre 1968. Und auch in Sachen Wärme reiht er sich an vierter Stelle ein. Mit einer Durchschnittstemperatur von 15,2 Grad Celsius liegt er deutlich über dem 30-jährigen Mittelwert von 13,1°C. Noch wärmer war es nur 2006 (16,3°C), 1999 (16,1°C) und 1987 (15,4°C).

Ende der Woche beendet ein markanter Kaltlufteinbruch den Altweibersommer, doch im weiteren Verlauf des Monats müsste sich die nächste, dann allerdings spürbar kühlere Hochdruckwetterlage einstellen, der sprichwörtliche "Goldene Oktober".

**WWS-oro**